



# Innerrhoder Tourismus leidet schweizweit am wenigsten

In Appenzell Innerrhoden kam die Hotellerie bereits im Mai aus der Krise. Anders in den Nachbarkantonen.

## Adrian Lemmenmeier

In der pandemiegeplagten ersten Jahreshälfte ist die Zahl der Logiernächte schweizweit sehr stark eingebrochen. Das zeigen Zahlen des Bundesamtes für Statistik (BFS). Nachdem der Bundesrat im März die ausserordentliche Lage ausgerufen hatte, ging die Nachfrage nach Hotelzimmern massiv zurück, im April gar um über 90 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Seither erholt

sich der Tourismus zögerlich. Anders in Appenzell Innerrhoden: Der Ostschweizer Halbkanton hat die Krise bereits im Mai überwunden. Schon damals erreichte die Anzahl Logiernächte beinahe den Vorjahreswert. Auch auf ganze Halbjahr gesehen sind die Übernachtungen im Alpsteinkanton, der seit langem keine Coronafälle verzeichnet und Touristen mittels kostenloser

OV-Anreise anzieht, lediglich um 16 Prozent zurückgegangen.

In den Nachbarkantonen ist die Situation eine andere. In St. Gallen beträgt der Rückgang gegenüber dem Vorjahr 41 Prozent, im Thurgau 38 Prozent und in Appenzell Ausserrhoden 35 Prozent. Gesamtschweizerisch sind die Logiernächte gegenüber dem Vorjahr fast um die Hälfte zurückgegangen. **19**

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

Medium	Typ	Auflage
St. Galler Tagblatt / St. Gallen-Gossau-Rorschach	Hauptausgabe	29'402
Appenzeller Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	9'623
Der Rheintaler	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	7'833
Toggenburger Tagblatt	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	3'263
Wiler Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	9'708
Werdenberger & Obertoggenburger	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	6'648
Thurgauer Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	27'327
	Gesamtauflage	93'804